

Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 8 / 2023

Lünne, den 25. April 2023

8-1 Gute Bedingungen für 0,25 l/ha Adengo im Voraufbau des Maises

Anders als im Vorjahr, sind nach den letzten ergiebigen Regenschauern die Bedingungen für **Adengo** im Voraufbau des Maises diesmal als „günstig“ einzustufen. Aufgrund seiner langen Boden-Dauerwirkung gegen die meisten Unkräuter, wie auch alle Hirsen, ist es als „terbutylazinfreies“ Mais-Herbizid, eine willkommene Ergänzung zu den anderen „Tba-freien“ Mitteln, jedoch sollte dieses im Voraufbau eingesetzt werden.

In der Regel ist noch eine Nachspritzung notwendig, die bei einem dann zu erwartendem verminderten Druck mitunter dann aber auch reduziert ausfallen kann.

Dort, wo aber z.B. **Kartoffeln** das „Leitunkraut“ sind, oder auch andere **Problem- und Wurzelunkräuter** auftreten, wird eine **Adengo-Vorlage** nur in Ausnahmefällen empfohlen. Dazu könnte dann aber z.B. der

Stechapfel gehören. Hier würde man dann aber **0,3 l/ha Adengo** einsetzen, wo dann im Nachbau besser keine Kartoffeln, Raps oder auch Zwischenfrüchte angebaut werden. So beträgt die empfohlene Adengo-Menge für unsere Böden **0,25 l/ha**, wo dann diese Nachbauprobleme nicht diskutiert werden.

Allgemein gilt sonst für **2023**, dass die meisten Mais-Flächen über die neue Terbutylazin-Auflage aus 2021 auch in diesem Jahr noch keine TBA-haltigen Herbizide sehen dürfen. So dürfte die geforderte 2-jährige Pause für die meisten Flächen erst in 2024 wieder erreicht werden.

Im nächsten Infoblatt werden wir dann unsere weiteren Empfehlungen für den klassischen Nachaufbau empfehlen. Wer darf kann hier dann aber auch seine TBA-haltige Mischung einsetzen.

8-2 Wir bitten überschüssiges Saatgut sofort zurückzugeben!

Wer überschüssiges Saatgut zurückbringen möchte, sollte dies bitte **SOFORT** tun. Am besten packen Sie die Ware dann noch am gleichen Tag ins Auto, und bringen diese zum nächsten Lager. Rufen sie dazu auch nicht extra an, es sei denn, es handelt sich um eine größere Menge.

NICHT RÜCKGABEFÄHIG sind weiterhin **angebrochene** oder **beschädigte** Säcke, sowie **Sonderbestellungen**, wozu dann aber z.B. auch **KORIT-gebeizte Ware** gehört.

8-3 Fungizide Abschlußbehandlung im Wintergetreide

Alle Produkte in allen Winter-Getreidearten mit einem GA. von (1) 3 m (bei 90% Düsen)

Produktname	Hektar je Einheit	Liter je Hektar	G	R	T	W
Elatus Plus-Orius (Pack)	10-11 ha je Pack	0,6-0,66 L + 0,9-1,0 L	x	X	X	x
Balaya (5 L, 10 L)	3,3 – 4 ha	1,25 – 1,5 L	X	x	x	X
Revytrex (5 L, 10 L)	3,3 ha (4,5 ha)	Max 1,1 in R/T bis 1,5 L	X	1,1	1,1	X
Ascra XPro (5 L, 10 L)	3,3 – 4 ha	Max 1,2 in G bis 1,5 L	1,2	x	X	X
Variano X-Pro (5 L)	3,3 – 4 ha	1,3 – 1,5 L	X	X	X	x

Aktuell: Im frühen Roggen zeigen sich die ersten Ähren. In der Gerste werden bald deren Vorläufer folgen. Mit dem Erscheinen der Grannen / Ausbildung des letzten Blattes, beginnt die Zeit der Getreide-Abschlußbehandlungen. Soweit hier eine T1-Spritzung vorgelegt wurde, erfolgt diese frühestens 3 bis 4 Wochen danach. Vor allem, wenn diese dann noch mit einer Ähren-Abschluß-N-Gabe „Folimac / EL-Süd-Ernte N28“ kombiniert werden soll (siehe Punkt 7.4), wird diese dann nicht zu spät gesetzt).

Winterroggen: Wo sich die Ähren noch nicht zeigen, können üppige Bestände noch einen Lagerschutz erhalten, wo dann noch zügig ein Wachstumsregler eingesetzt wird. Hier ist es dann aber oftmals so, dass sich in den Beständen aktuell auch ein z.T. starker Rhynchosporium-Befall zeigt, dem wir bislang noch keine zu große Aufmerksamkeit geschenkt haben. Sollte dieser mit den aktuellen Niederschlägen aber Anstalten machen, auch „nach oben kommen“ zu wollen, ist Handlungsbedarf angeraten. Ein günstiges **Orius** wird dann aber zu schwach sein, wonach die bessere Allround- Bekämpfung mit einem **Flexion Quattro-Pack für 6-8 ha** erzielt, wie wir diesen auch schon in den anderen Kulturen in der **T1**-Spritzung empfohlen haben. Dies ist dann aber noch nicht die Abschlußbehandlung.

Sobald die Ähren kommen, kann diese dann alternativ (ohne Wachstumsregler) mit

8-4 **Abschlußdüngung mit 25-35 L/ha Folimac / EL-Süd-Ernte N-28**

Der Einsatz von Folimac / EL-Süd-Ernte N-28 als Kopfdüngung im Getreide zusammen mit der fungiziden Abschlußspritzung hat sich über Jahre bewährt. Ein weiterer Vorteil liegt in der Dokumentation, weil z.B. die Maximalmenge von **35 L** (= 44 kg) nur **12,3 kg N** enthält, die dann aber wie 1,85 dt **KAS** = **50 kg N** wirkt. In Zeiten von kontrollierten Düngedokumentationen, vor allem beim Stickstoff, ist das eine fest eingeplante Maßnahme. Ein 1000 L-Fass reicht bei **25-35 L/ha** für **28-40 ha**. Teilmengen können in

unserem hier nun empfohlenen **Elatus-Orius-Pack** eingesetzt werden, wonach man mit dieser Spritzung wegen Rhyncho (und der Folimac-Düngung) dann auch wieder besser nicht zu lange warten sollte.

Wintergerste: Ohne Vorbehandlung empfehlen wir hier **1,5 L/ha Balaya** o.a), sonst genügen auch **1,25 L/ha**. Vor allem in Kombination mit Folimac / EL-Süd Ernte N28, sollte man auch hier ab dem Ährenschieben nicht zu lange damit warten. Das gilt umso mehr, wenn man sich mit der Gerste auch noch im Roten Gebiet befindet.

Wintertriticale: Vor allem bei den Roggentypen (Rivolt, Lumaco, Ramdam) sind die Lager- und Ryncho-Themen ähnlich zu lesen wie beim Roggen, wobei hier noch der Mehltau hinzu kommt, der aber in T1 mit Talius/Vegas Plus behandelt worden sein sollte. Lumaco ist dabei weniger krank aber dafür „wackeliger“. Für alle Triticalesorten incl. der Weizentypen (Vivaldi) gilt dann die Absicherung gegen Gelb- und Braunrost.

Winterweizen: Aktuell steigt der Septoriedruck, weswegen noch ausstehende T1-Spritzungen jetzt auch mit **Balaya** (+ **0,2 Talius**) behandelt werden können, also alternativ zu **Prosaro** und **Flexion Quattro**. Septoria hat eine Inkubationszeit von 4 Wochen. Bis zur Ähre dauert es hier noch. Sobald sich diese zeigt, sollte besser nicht zu lange gewartet werden.

mitgebrachten, leeren Fässern abgewogen werden. In begrenzter Zahl sind auch Teilmengen-Auslieferungen (**ab 400 L**) im Fass möglich. **Folimac** selber ist grundsätzlich bei uns **NICHT rückgabefähig**. Wir selbst nehmen nur volle, plombierte Fässer von uns bekannten Anbietern an.

VORSICHT: Bitte achten Sie darauf, dass hier dann auch **KEIN Bittersalz** oder andere **Blattdünger**, wie auch **KEINE Herbizide** oder **Wachstumsregler** zugefügt werden.